

Berufliches Schulzentrum „Karl Preusker“  
Poststr. 12  
01558 Großenhain  
Fachoberschule für Sozialwesen  
Außenstelle Heinrich-Heine-Str. 8

## **Hinweise für das Praktikum im Rahmen der Fachoberschule für Sozialwesen in der Physiotherapie**

Das vorliegende Material informiert über Ziele und Inhalte des Praktikums. Außerdem werden Hinweise zur Praxisanleitung gegeben. Diese Informationen dienen als Grundlage für den Ausbildungsplan. Bitte erstellen Sie diesen gemeinsam mit der Praktikantin/dem Praktikanten im ersten Praxisblock. Darin sind Angaben zum Praktikanten und zur Praxiseinrichtung, die Hauptaufgaben des Praktikanten sowie die Regelung der Praxisanleitung signiert festzuhalten. Im Verlauf des Praktikums wird der Ausbildungsplan hinsichtlich neuer Ziele und Aufgaben stetig aktualisiert.

### 1. Information über die innere und äußere Struktur der Einrichtung

Die Schülerin/ der Schüler soll sich informieren über die

- Behandlung, psychosoziale Betreuung und Hilfe, fachliche Ausrichtung,
- Gliederung und Organisation,
- Aufgaben und Arbeitsweise,
- Aufbau, Mitarbeiterstruktur und Organisation,
- Materiell-räumliche Ausstattung der Physiotherapie.

Die Praktikantin/ der Praktikant sollte von der Praxisanleiterin/ dem Praxisanleiter in einem Einführungsgespräch über die spezifischen Gegebenheiten informiert und belehrt werden. Die Praktikantin/ der Praktikant wird auf dieser Grundlage eine Präsentation der Einrichtung in der Schule vorbereiten.

### 2. Mitwirkung beim Umgang mit Klienten

Die Schülerin/ der Schüler soll die Arbeitsweise durch folgende Tätigkeiten kennen lernen:

- Anmeldungen von Klienten entgegen nehmen,
- Patienten auf die Behandlung vorbereiten (z.B. Packungen),
- Vorbereiten von Bädern,
- Beaufsichtigen von wartenden Kindern,
- die Praxisräume in Ordnung halten,
- den Behandlungsplatz säubern und ordnen,
- Behandlungsutensilien sowie Materialien vorbereiten, säubern und bereit stellen,
- Botengänge ohne besondere Verantwortung durchführen.

Die Schülerin/ der Schüler trägt durch seine Mitarbeit zu einer freundlichen Atmosphäre bei:

- Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft gegenüber Mitarbeitern und Klienten
- Aufgeschlossenheit gegenüber Wünschen und Bedürfnissen des Klienten

Die Schülerin/ der Schüler beobachtet, reflektiert und verbessert ihre/ seine eigene Handlungskompetenz und lernt fremdes krankenpflegerisches Verhalten kennen:

- Beobachtung und Reflexion des physiotherapeutischen Verhaltens der Mitarbeiter in typischen, häufig wiederkehrenden Situationen
- Orientierung an eigenen Zielen, festgeschrieben im Ausbildungsplan sowie an Bedürfnissen der Klienten
- Überprüfung und gegebenenfalls Veränderung von eigenen Verhaltensweisen in Zusammenarbeit mit der Praxisanleitung

### 3. Auswertung von Erfahrungen und Problemen des Praktikums

Die Schülerin/ der Schüler reflektiert mit Hilfe der Praxisanleitung:

- Erfahrungen hinsichtlich dem Erreichen eigener Ziele im Bereich der eigenen Handlungskompetenz (Fach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz)
- das Zustandekommen von Schwierigkeiten beim Erreichen dieser Ziele sowie Möglichkeiten, sie zu lösen und zu verringern

Voraussetzung einer wirksamen Auswertung ist die Anfertigung von gezielten Aufzeichnungen unter Erstellung des Ausbildungsplanes.

In der Zwischenbeurteilung sowie der Beurteilung werden die Einschätzungen über das Erreichen der Ziele der Praktikantin/ des Praktikanten durch die Praxiseinrichtung festgehalten.

### 4. Erstellen einer „Projektarbeit“ im Sinne einer Komplexarbeit

Ein wesentliches Ziel ist die Gestaltung einer „Projektarbeit“ im Sinne einer Komplexarbeit orientiert an den Gegebenheiten der Einrichtung. Dabei bearbeitet die Praktikantin/der Praktikant eine berufliche Problemstellung, welche in Absprache mit der Praxisanleitung sowie des Betreuungslehrers ausgewählt wird, über einen längeren Zeitraum. Dabei werden wissenschaftliche Arbeitstechniken genutzt. Die „Projektarbeit“ wird von der Praxiseinrichtung sowie der Schule unter Einbeziehung der Kriterien Inhalt, Qualität, Nutzen für die Einrichtung, Selbständigkeit sowie Eigeninitiative/Kreativität bewertet.